NACHRICHTEN AG

30. Juni 2025

Dringender Appell: Zwickau braucht dringend Schutzplätze gegen Gewalt!

In Zwickau fehlen Schutzplätze für Opfer häuslicher Gewalt. Experten fordern dringend finanzielle Mittel und Unterstützung.

Zwickau, Deutschland - In Sachsen gibt es ein alarmierendes Defizit an Schutzplätzen für Personen, die vor häuslicher Gewalt fliehen möchten. Besonders im Landkreis Zwickau herrscht ein akuter Mangel, der von Petra Mrasek vom Verein Wildwasser Zwickauer Land eindrücklich thematisiert wird. Sie fordert eine Schaffung von mindestens zehn weiteren Schutzplätzen, um den tatsächlichen Bedarf zu decken. Derzeit sind die finanziellen Mittel für eine solche Erweiterung jedoch nicht vorhanden, was die Situation zusätzlich verschärft. Viele Betroffene, wie zum Beispiel die 34-jährige Karin, sind von psychischer und verbaler Gewalt in ihren Familien stark eingeschränkt. Ihr Alltag, geprägt von Putzen, Kochen und Kümmern, zeigt auf, wie belastend das Leben innerhalb einer gewalttätigen Beziehung sein kann,

obwohl es häufig nicht die offensichtlichen körperlichen Übergriffe sind, die die größte Last tragen, wie freiepresse.de berichtet.

Doch was können Betroffene in solchen Situationen tun? In Deutschland stehen zahlreiche Unterstützungsangebote zur Verfügung, die oft unbürokratische Hilfe anbieten. An erster Stelle sticht das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ hervor, das unter 116 016 rund um die Uhr anonym und kostenfrei erreichbar ist. Hier finden vor allem Frauen, aber auch Männer, die in einer Gewaltsituation stecken, die notwendige Unterstützung und Beratung. Es gibt zudem spezialisierte Beratungsstellen und Interventionsstellen, die nach polizeilichen Einsätzen Hilfe bieten, wie traumanetz-sachsen.de aufzeigt.

Hilfetelefone und Anlaufstellen

Die rasche Verfügbarkeit von Hilfe ist entscheidend, und die Vielzahl an Angeboten ist beeindruckend. Hier eine Übersicht relevanter Hilfetelefone:

- Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen: 116 016 (24 Stunden erreichbar)
- Hilfetelefon Gewalt an Männern: 0800 123 99 00 (Mo-Do: 8-20 Uhr; Fr: 8-15 Uhr)
- Telefonseelsorge: 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222 (24 Stunden erreichbar)
- Opfer-Telefon WEISSER RING: 116 006 (täglich 7-22 Uhr)

Diese Anlaufstellen leisten nicht nur essentielle Beratung, sondern ermöglichen auch eine anonyme Kontaktaufnahme, was vielen Betroffenen den ersten Schritt erleichtert. Wichtig ist auch die Verfügbarkeit von Dolmetscherinnen für verschiedene Sprachen, um eine umfassende Unterstützung zu gewährleisten, wie auch bmfsfj.de betont.

Die Herausforderung, in Sachsen ein ausreichendes Angebot an Schutzplätzen zu schaffen, bleibt also bestehen. Initiativen und

Vereine wie Wildwasser arbeiten intensiv daran, Aufmerksamkeit auf dieses gesellschaftlich relevante Thema zu lenken. Es ist klar, dass weiterhin viel Engagement und auch finanzielle Unterstützung nötig sind, um der Gewalt entgegenzutreten und betroffenen Personen die Sicherheit zu bieten, die sie dringend benötigen. Es liegt an uns allen, dieses Anliegen zu unterstützen und ein Zeichen für eine gewaltfreie Zukunft zu setzen.

Details	
Ort	Zwickau, Deutschland
Quellen	• www.freiepresse.de • traumanetz-sachsen.de • www.bmfsfj.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net